

wundern brauchen, wenn sie vom deutschen Volke für Quislinge gehalten und dafür zur Verantwortung gezogen werden. Reimann bestreitet, solche Äußerungen gemacht zu haben. Es ist bekannt, daß der Name Quisling, des ehemaligen norwegischen Agenten Hitlers, zum Inbegriff des nationalen Verrats geworden ist. Ob Reimann diese Kennzeichnung der westdeutschen Politiker als Quislinge gebraucht hat oder nicht, Tatsache ist, daß sie mit ihrer ganzen Politik, mit ihrer Zustimmung zu den Maßnahmen der westlichen Besatzungsmächte, die auf die Zerreißung Deutschlands durch die Bildung eines separaten Weststaates zielen, mit der Zustimmung zum Marshallplan und zum Ruhrstatut wie auch zum vorbereiteten Besatzungsstatut den erbärmlichsten Verrat an den nationalen Interessen des deutschen Volkes begehen. (Beifall.) Sie unterstützen damit die Zerreißung Deutschlands, verzichten auf einen Friedensvertrag, stimmen der jahrzehntelangen militärischen Besetzung Deutschlands zu und geben damit die Einheit und nationale Unabhängigkeit des deutschen Volkes preis.

Aber es geht der britischen Militärregierung bei ihrer Anklage gegen Reimann nicht so sehr um den Schutz ihrer deutschen Lakaaien, als vielmehr um *die Unterdrückung des Kampfes gegen die Losreiung des Ruhrgebietes*. Gerade dies durch das dem Genossen Reimann auferlegte Redeverbot genügend kenntlich gemacht. Die britische Militärregierung betrachtet das von ihr besetzte westdeutsche Gebiet schon als ihre Kolonie, in der sie nach bekannten Kolonialmethoden schalten und walten kann, wie sie will. Gewiß hat sie dazu mit der militärischen Besetzung die volle Militärgewalt, durch die sie sich auch des Ruhrgebiets bemächtigte und es aus dem deutschen Wirtschaftskörper herausriß. Aber das genügt der britischen Militärverwaltung noch nicht. Sie will auch das deutsche Volk selbst auf die Stufe eines Kolonialvolkes herabdrücken und ihm das Recht nehmen, Protest gegen diese Vergewaltigung zu erheben. Das wird mit der Anklage und dem Redeverbot gegen Reimann zum Ausdruck gebracht. Sie will ihn und alle fortschrittlichen Kräfte in den Westzonen mundtot machen. Aber das deutsche Volk läßt sich nicht mundtot machen. Es wird unermüdlich gegen die Zerstörung seiner nationalen und wirtschaftlichen Existenz protestieren, es wird unbeirrt den Kampf um die Einheit Deutschlands und für einen gerechten Frieden fortsetzen, denn dieser Kampf ist der Lebenskampf des deutschen Volkes.